

Gerhild Zeilner

Ich wurde in Kärnten in eine sangesfreudige Familie hineingeboren und trat schon im zarten Kindesalter mit dreistimmiger Unterhaltungsmusik auf. Später entwickelte sich aus diesem Ensemble das in ganz Kärnten bekannte Terzett Grafenstein. Nach der Schule machte ich die Ausbildung zur Hauptschullehrerin für Musik und Deutsch und unterrichtete auch ein paar Jahre als Lehrerin. Daneben studierte ich Chorleitung am Kärntner Landeskonservatorium. 1999 lernte ich meinen jetzigen Mann kennen, und da wendete sich das Blatt für mein Leben. Ich verließ meine Heimat, ging nach Salzburg und fing an Gesangspädagogik am Mozarteum zu studieren. Daneben besuchte ich Gesangskurse bei Wolfgang Holzmair, Helena Lazarska, Kurt Widmer & Norman Shetler. Nach dem Abschluss meines Studiums (mit Auszeichnung) studierte ich privat weiter bei Kammersängerin Gundula Janowitz.

Seitdem singe ich regelmäßig ausgewählte Liedprogramme, in Operngalas und trete als Oratoriensängerin auf. Beim Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus sang ich von 2002 bis 2008 die Rolle der Maria. Im Jahre 2004 debütierte ich als Schauspielerin mit Ulli Brees "Männervernichtungsgeschichten" unter der Regie von Charly Rabanser, und im Jahr darauf folgten "Hänsel und Gretel für Erwachsene" und "Teddy" (u. a. im Kleinen Theater, im Cinetheatro & den Sommerfestspielen Neukirchen)

Ich unterrichte seit 12 Jahren Gesang am Musikum, wo ich auch eine Singschule leite; ebenso bin ich Stimmbildnerin der "Salzburger Chorknaben & Chormädchen". Vor der Geburt meines dritten Sohnes nahm ich die CD "Wie im Leben" auf. Mit Lisi Fuchs und ihrer Philharmonie trat ich auch schon im Vorjahr auf, doch bei den Kinderfestspielen bin ich heuer das erste Mal mit dabei.

Verwendet

GERHILD ZEILNER

Die Kärntnerin Gerhild Zeilner trat schon als Kind mit dreistimmiger Unterhaltungsmusik auf, daraus wurde später das bekannte Terzett Grafenstein. Neben ihrer Tätigkeit als Hauptschullehrerin studierte sie Chorleitung am Kärntner Landeskonservatorium, ab 1999 Gesangspädagogik am Mozarteum. Gesangskurse bei Wolfgang Holzmair, Helena Lazarska, Kurt Widmer, Norman Shetler und Gundula Janowitz. Zeilner singt regelmäßig Liedprogramme, in Operngalas und tritt als Oratoriensängerin auf. Beim Adventsingen im Festspielhaus sang sie von 2002 bis 2008 die Rolle der Maria. Im Jahre 2004 debütierte sie als Schauspielerin mit Ulli Brees "Männervernichtungsgeschichten" (Regie Charly Rabanser). Zeilner unterrichtet seit 12 Jahren Gesang am Musikum, wo sie auch eine Singschule leitet. Für die Kinderfestspiele steht sie das erste Mal mit auf der Bühne.

NEU, November 2016-11-03

GERHILD ZEILNER

In eine sangesfreudige Familie geboren, trat die gebürtige Kärntnerin schon im zarten Kindesalter mit dreistimmiger Unterhaltungsmusik auf. Später entwickelte sich aus diesem Ensemble das in ganz Kärnten bekannte *Terzett Grafenstein*.

Ihr Gesangspädagogikstudium an der Universität Mozarteum schloß sie im Jahr 2005 mit Auszeichnung ab. Daneben besuchte sie Gesangskurse u.a. bei Wolfgang Holzmair, Helena Lazarska und Norman Shetler. Seit dem Jahr 2005 hat sie Unterricht bei Kammersängerin Gundula Janowitz.

Seitdem macht sie regelmäßig mit ausgewählten Liedprogrammen – zuletzt mit den großen Zyklen „*Frauenliebe und -Leben*“ (Schumann), „*Wesendonck-Lieder*“ (Wagner) und „*Vier letzte Lieder*“ (Strauss), – sowie als Opern- und Oratoriensängerin auf sich aufmerksam. Mit der Philharmonie Salzburg sang sie im Jahr u.a. Liszts „*Dante-Symphonie*“ & Haydns „*Schöpfung*“. Beim Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus sang sie von 2002 bis 2008 die Rolle der Maria. Im Frühjahr 2004 debütierte sie als Schauspielerin mit Uli Brees „*Männervernichtungsgeschichten*“ unter der Regie von Charly Rabanser, im Jahr darauf folgten „*Hänsel und Gretel für Erwachsene*“ und „*Teddy*“ (im kleinen Theater Salzburg, bei den Neukirchner Sommerfestspielen, im Cinetheatro Neukirchen und bei den Theatertagen Weißenbach). Vor der Geburt ihres dritten Sohnes nahm sie die CD „*Wie im Leben*“ auf.

Gerhild Zeilner unterrichtet Gesang am Musikum Salzburg.